

Presseinformation

Ludwigshafen am Rhein, 2. Juni 2009

„Kinder durch Lesen zum Nachdenken bringen“

Lesung der BürgerStiftung Ludwigshafen mit dem Autoren Werner Färber

Ist Gewalt an Schulen allgegenwärtig? „Zum Glück nicht flächendeckend, punktuell aber schon“, erklärt der Hamburger Kinder- und Jugendbuchautor Werner Färber. Eingeladen von der BürgerStiftung Ludwigshafen las der Schriftsteller am 2. Juni im Ernst-Bloch-Zentrum vor Schülerinnen und Schülern der Grundschule Gräfenauschule (Ludwigshafen-Hemshof) aus seinem Buch *Auf dem Schulweg erpresst* aus der Serie *total klasse*. Im Anschluss hatte der 52-Jährige seine jungen Zuhörer zur Diskussion eingeladen.

Gewalt im Schulalltag und die Angst vor Ärger auf dem Schulweg sind für Färber „heikle und aktuelle“ Themen. Viele Grundschüler seien seiner Erfahrung nach tagtäglich einem enormen Leidensdruck ausgesetzt, weil sie auf dem Schulweg oder in den Pausen von älteren Schülern erpresst und unterdrückt würden. In seinem Buch *Auf dem Schulweg erpresst*, das als Klassenlektüre für das dritte oder vierte Schuljahr empfohlen wird, möchte der Autor seine Leser ermutigen, sich gegen diese Gewalt zu wehren und das Schweigen zu brechen. Einfühlsam und mithilfe der sympathischen Charaktere der Klasse 3a zeigt Färber Auswege aus dem Teufelskreis von Gewalt und Schweigen. Denn trotz der ernsten Situation verlieren die jungen Grundschüler niemals ihren Ideenreichtum und ihren Sinn für Humor. Belehrend zu schreiben liege ihm allerdings fern. „Wenn die Kinder aber zwischen den Zeilen den tieferen Sinn entdecken, der sie zum Nachdenken bringt - umso besser“, so der Schriftsteller weiter.

Wichtiger persönlicher Kontakt der Kinder zum Autoren

„Konzeptionell ist es der Bürgerstiftung ein besonderes Anliegen, den Kindern und Jugendlichen durch die Begegnung und das Gespräch mit dem Autor die Möglichkeit zu bieten, ihre Lesefähigkeit zu fördern und zu stärken“, erklärt Edda Havighorst von der BürgerStiftung. Den Autoren hautnah kennen zu lernen, ihn lesen zu hören und mit ihm über das Erarbeitete der letzten Wochen zu diskutieren fördere die Begeisterung der

Kinder und schaffe Interesse für weiteren Lesestoff. Auch Färber ist davon überzeugt, dass die Begegnung zwischen den Schülern und dem Autoren eine nachhaltige Beschäftigung mit Büchern ausgelöst habe - es werde wieder mehr gelesen. Dementsprechend interessiert gehe er nach den Lesungen auch in die Diskussion. Was dort gesprochen wird, werde allerdings ganz allein von den Kindern gesteuert. „Ich lasse mich auf alle Fragen ein. Die Kinder dürfen mich über den Inhalt des Buches befragen, über meinen Beruf, über den Herstellungsprozess von Büchern, über meinen familiären Hintergrund und ähnliches“, sagt Färber.

Die Lesung wurde durch die BürgerStiftung Ludwigshafen in Kooperation mit dem Ernst-Bloch-Zentrum realisiert. Die BürgerStiftung Ludwigshafen organisiert seit mehreren Jahren Autorenlesungen mit Schulen. Ein Engagement, das auch von Werner Färber sehr geschätzt wird: „Ich finde es großartig, dass die BürgerStiftung hier Initiative ergreift und so eine Aktion mit Kindern durchführt.“ *(pk/tie)*

Pressekontakt:

BürgerStiftung Ludwigshafen
Stefan Tielkes, Geschäftsführer
Tel. (0621) 504 – 4200, Fax (0621) 504 – 2450, E-Mail tielkes@bs-lu.de

Internet:

www.buergerstiftung-lu.de

Postadresse:

c/o LUKOM, Rheinuferstraße 9
67061 Ludwigshafen am Rhein